Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 10. Juni 2022
Ausgabe 110
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **3**
› Happy Birthday, München! Der Stadtgeburtstag im „Spirit of 72“ 3
› Ukraine-Benefizkonzert in der Isarphilharmonie 5
› Abends im Münchner Stadtmuseum: Taschenlampenführung 6
Baustellen aktuell **7**
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Heute, Freitag, 10. Juni, 14 Uhr, im „Das Josef", Klenzestraße 99
Zur Gedenkveranstaltung und Übergabe eines Erinnerungszeichens für Richard Burger spricht Stadtrat Roland Hefter (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort.
Bei der Gedenkveranstaltung sprechen Stephan Maria Alof und Albert Knoll von der KZ-Gedenkstätte Dachau sowie Benôit Blaser als Vorsitzender des Bezirksausschusses 2 (Ludwigvorstadt-Isarvorstadt). Der Enkel von Richard Burger, Jan Rybar, und sein Urenkel Philip Klein verlesen die Biografie ihres Großvaters beziehungsweise Urgroßvaters und überbringen Grußworte von Familienmitgliedern, die nicht nach München reisen können.
Um **15 Uhr** wird das Erinnerungszeichen in der **Auenstraße 52** der Öffentlichkeit übergeben. Das Erinnerungszeichen wurde von Familienangehörigen Richard Burgers in Australien und den USA initiiert.

Freitag, 10. Juni, 19 Uhr, Lenbachhaus, Luisenstraße 33, bei schönem Wetter im Garten
Zur Eröffnung der Ausstellung „Rosemary Mayer. Ways of Attaching" spricht Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) ein Grußwort in Vertretung des Oberbürgermeisters, der Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling, begrüßt. Die Kuratorin Stephanie Weber gibt eine Einführung in die Ausstellung, die den ersten Überblick über das Schaffen der Künstlerin (1943-2014) mit einem Schwerpunkt auf Textilskulpturen bietet.
Die Ausstellung ist bis 18. September zu sehen. Informationen unter *www.lenbachhaus.de.*
Achtung Redaktionen: Presseführung am Freitag, 10. Juni, 11 Uhr. Eine Anmeldung wird per E-Mail an presse-lenbachhaus@muenchen.de erbeten.

Wiederholung
Samstag, 11. Juni, 15 Uhr, Kinder- und Jugendtreff s'Dülfer, Dülferstraße 34
Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk begleitet einen Spaziergang mit Expert*innen im Feldmochinger Anger zum Thema Landwirtschaft, Wildkräuter und Stadtnatur.

Dienstag, 14. Juni, 18 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Stadträtin Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) überreicht in Vertretung des Oberbürgermeisters den „Preis für Stadtbildpflege – Bauen und Sanieren in historischer Umgebung 2020". Pandemiebedingt hatte sich sowohl die Abwicklung des Wettbewerbs als auch die Preisverleihung verzögert. Von 20 eingegangenen Bewerbungen hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung im Jahr 2021 auf Vorschlag einer hochkarätig besetzten Jury vier Bewerbungen für Preise und drei nicht dotierte Preise für Bewerbungen der öffentlichen Hand (sogenannte lobende Erwähnungen) ausgewählt.
Das Ziel des Wettbewerbs ist es, zeitgenössische Architektur in Ensemblebereichen und im Zusammenhang mit Baudenkmälern angemessen zu würdigen und zu fördern. Die Preise in Höhe von jeweils 2.600 Euro erhalten Bauherren und Architekten im vierjährigen Rhythmus.

Mittwoch, 15 Juni, 12.30 Uhr, Universität der Bundeswehr München, Zwergerstraße 24, Appellplatz
Stadtrat Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters am Gottesdienst und Appell zur zentralen Leutnantsbeförderung teil.

Mittwoch, 15 Juni, 20 Uhr, Volkstheater, Tumblingerstraße 29
Stadträtin Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters am Prix Jeunesse International teil, dem ältesten und weltweit renommiertesten Kinderfernsehwettbewerb. Das Festival bringt seit über 50 Jahren hauptsächlich erwachsene Kinderfernsehmacher- und macherinnen zusammen.

Meldungen

Happy Birthday, München! Der Stadtgeburtstag im „Spirit of 72"
(10.6.2022) München feiert seinen 864. Geburtstag. Nach zwei Jahren Corona-Pause gibt es am Sonntag, 19. Juni, wieder einen Tag lang Musik, Kunsthandwerk, Volksfest- und Tanzvergnügen, Spiel und Schmankerl für alle. Auf drei Bühnen, einem Volksfest-Bereich, im Alten Rathaus, der Open-Air Gastronomie und bei einem großen Kinderprogramm gibt es viel Neues zu entdecken, aber auch seit Jahren lieb gewonnene Programmpunkte, die zum Mitmachen einladen. So finden auch in diesem Jahr die beliebten Tanzkurse für die Münchner Francaise statt und der Münchner

Gästeführerverein lädt bei kostenlosen Führungen zum Entdecken der Altstadt ein.
Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet das Fest am Sonntag um **11.30 Uhr** auf der Bühne am Marienplatz.
München feiert aber nicht nur Geburtstag, sondern auch das 50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele von 1972. Sie haben starke Impulse für das heutige München gesetzt.
Um **15 Uhr** zieht der Referent für Arbeit und Wirtschaft (RAW), Clemens Baumgärtner, in seiner Eigenschaft als Wiesn-Chef die Gewinner*innen der großen Wiesn-Tisch-Verlosung zum Oktoberfest-Anstich 2022.
Als Geburtstagsgeschenk für die Gäste gibt es im Marienplatz-Biergarten zum Frühschoppen zwischen **10.30 und 12 Uhr** die Weißwurst für 1 Euro.

Olympia und Sport

Am Stand des Kulturreferats lässt sich das vielseitige Programm zum 50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele in München entdecken.
Die European Championships 2022 präsentieren sich mit einem Mitmachprogramm u.a. mit einem Boulderwürfel zum Klettern und einer Tischtennis-Challenge gegen Profis.
Das Erzählcafé aus dem Stadtmuseum kommt auf den Marienplatz vor das Kaufhaus Beck. Für ein Ausstellungsprojekt werden die Erinnerungsstücke und erzählten Erinnerungen der München-Fans zu den Olympischen Sommerspielen 1972 gesammelt.
Auch beim Stand von „Stadt der Zukunft“, einer Initiative des Referats für Arbeit und Wirtschaft, sind alle aufgerufen, ihre Erinnerungen an Stellwänden zu hinterlassen und gleichzeitig ihre Wünsche an die Stadt der Zukunft zu formulieren.

Selfie Spots: Dackel-Spectacular, Urban Art und Fotopoints

Zentral auf dem Marienplatz präsentiert sich das Dackel-Spektacular. Es ist eine moderne Abwandlung des „Olympia Waldis“, des Maskottchens der Olympischen Spiele von 72. Seine heutige Gestaltung hat er in Anlehnung an das Corporate Design von München Tourismus erhalten.
Zentral auf dem Marienplatz vor der Tourist Information positioniert, ist der viereinhalb Meter lange und drei Meter hohe Dackel noch bis zum 29. August ein Fotospot.
Der international renommierte Münchner Graffiti-Künstler Loomit hat vergangenes Jahr im Rahmen des „Sommers in der Stadt“ einen Bauwagen mit Motiven rund um das olympische Jubiläum besprüht. Er steht beim Alten Rathaus und bietet einen außergewöhnlichen Fotohintergrund, zum Beispiel für eine Aufnahme neben dem Portrait der Schwimmer-Legende Mark Spitz.
Verstreut über das Stadtgeburtstagsareal sind große Bilderrahmen aufgestellt. Sie bieten genügend Platz, um dahinter eine ganze Familie oder

Freundesgruppe zu versammeln und ein gemeinsames Erinnerungs-Selfie zu schießen.

Volksfestvergnügen auf dem Odeonsplatz

Karussells, Schießstände und Volksfestspezialitäten wie Fischsemmeln oder Schokofrüchte laden zum entspannten Wiesn-Vorglühen ein.

Musikalische Zeitreise in der Sendlinger Straße

Auf der Bühne in der Sendlinger Straße spielen Münchner Bands Songs aus den letzten 50 Jahren.

Food-Truck-Festival am Rindermarkt

Streetfood satt bieten unter anderem Münchner Gastro-Start-ups am Rindermarkt. Musik, Tanz und Kinderschminken gibt es auch.

Um **14 Uhr** kann man mit Gleichgesinnten beim GO SING CHOIR, Münchens offenem Popchor, und gemeinsam mit dem Liedermacher Roland Hefter singen. Hefter, der Schirmherr der Initiative „Zivilcourage für alle e.V." ist, widmet den Auftritt dem Thema Zivilcourage und Respekt.

Bennofest

Zeitgleich mit dem Stadtgeburtstag feiern die Seelsorgsregion München und der Katholikenrat der Region München das Bennofest auf dem Domvorplatz. Der heilige Benno ist Münchens Stadtpatron. Mehr Informationen unter *www.bennofest.de.*

Informationen zum Stadtgründungsfest

Detaillierte Informationen zum Programm des Stadtgründungsfests finden sich unter der Adresse *www.stadtgruendungsfest-muenchen.de* auf dem offiziellen Stadtportal muenchen.de.

Ein kostenloser Programm-Flyer ist in der Tourist Information am Marienplatz und in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich.

Ukraine-Benefizkonzert in der Isarphilharmonie

(10.6.2022) Unter dem Motto „Concert for Tomorrow" findet am Samstag, 18. Juni, 19 Uhr, in der Isarphilharmonie ein Benefizkonzert für die Ukraine statt. Auf dem Programm stehen insbesondere Werke von bekannten ukrainischen Komponisten, wie das zweite Cellokonzert von Myroslav Skoryk, aber auch Kompositionen von Bizet, Piazzolla und Rossini. Gemeinsam spielen professionelle und studierende Münchner und ukrainische Musiker*innen, Freiberufliche und Orchestermitglieder, internationale Weltstars neben Nachwuchskünstler*innen. Als Solist*innen wirken mit: Arabella Steinbacher (Violine), Alexander Piriyev (Cello) und Levy Sekgapane (Tenor). Die gesammelten Spenden kommen einem von help alliance und #WeAreAllUkrainians initiierten Projekt für Kinder und Jugendliche in der Ukraine zugute. Sie werden für den Wiederaufbau der beschädigten Musikschule in Butscha, deren Ausstattung mit neuen Instrumenten sowie musikpädagogische Angebote für Kinder verwendet.

Karten sind ab 39,20 Euro über *muenchenticket.de* erhältlich. Informationen zum Konzert unter *https://concertfortomorrow.com.*
Das Konzert wird unterstützt durch das Kulturreferat. Informationen zur Isarphilharmonie im Gasteig HP8 und der Barrierefreiheit sind abrufbar unter *www.gasteig.de/gasteig-hp8.*

Abends im Münchner Stadtmuseum: Taschenlampenführung
(10.6.2022) Am Mittwoch, 15. Juni, von 18 bis 20 Uhr, erforschen neugierige Kinder und Erwachsene im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die Schätze der Ausstellung „Typisch München!". Teilnehmende entdecken einen starken Ritter, exotische Tänzer und einen merkwürdigen Esel, hören Geschichten von verliebten Turnierreitern und Königen und erfahren, was das Oktoberfest mit einem Pferderennen zu tun hat. Mit einer Taschenlampe in der Hand ist die Entdeckertour besonders spannend und geheimnisvoll.
Für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener. Das Tagesticket ist für Teilnehmende zu einem ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich. Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, für Kinder 3 Euro. Die Anmeldung ist erforderlich und telefonisch montags und dienstags 9 bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 14 bis 19 Uhr, Telefon 48006-6239 oder online unter *www.mvhs.de* möglich.
Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter *http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen.*

Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Baustellen aktuell

Freitag, 10. Juni 2022

Elsenheimer Straße/Hauzenberger Straße (Laim)
Das Baureferat führt Asphaltierungsarbeiten in der Fahrbahn der Elsenheimer Straße durch.
Vom 13. bis 24. Juni wird in der Elsenheimer Straße eine Engstelle mit Ampelregelung eingerichtet. Die Hauzenberger Straße wird zwischen der Elsenheimer Straße und der Zschokkestraße in Fahrtrichtung Süd einbahngeregelt.

Landsberger Straße stadteinwärts (Pasing)
Die Stadtwerke führen Arbeiten an einem Schacht durch.
Von Samstag, 11. Juni, 0 Uhr, bis längstens Montag, 13. Juni, 4 Uhr, ist die Landsberger Straße in Fahrtrichtung stadteinwärts zwischen der Offenbachstraße und Am Knie für den Autoverkehr gesperrt.
Die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Landsberger Straße während der Bauzeit weiter nutzen. Umleitungen werden über das bestehende Straßennetz für die Verkehrsteilnehmer*innen und die MVG- Busverbindungen eingerichtet

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter https://stadt.muenchen.de/infos/baustellen-verkehrseinschraenkungen.html

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 10. Juni 2022

Mehr Sicherheit im Radverkehr – Untertunnelungen für Radfahrer I
Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 18.2.2019

Begrünung des St.-Jakobs-Platzes
Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 27.10.2022

Mehr Sicherheit im Radverkehr – Untertunnelungen für Radfahrer I
Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 18.2.2019

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie an den Kreuzungen Menzinger Straße/ Amalienburgstraße und Menzinger Straße/Nymphenburg-Biedersteiner-Kanal Untertunnelungen für Radfahrende mit dem Ziel, an diesen Stellen die Sicherheit für Radfahrende zu erhöhen.

Das Mobilitätsreferat steht hinsichtlich einer Priorisierung von Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs im Sinne des Radentscheides München in enger und kontinuierlicher Abstimmung mit anderen Referaten und Dienststellen sowie den Vertreter*innen des Radentscheides München. Dabei werden alle dem Mobilitätsreferat vorliegenden Vorschläge, in erster Linie die Maßnahmenbündel des Radentscheides München einer Priorisierung unterzogen und fortlaufend entsprechend dieser Priorisierung dem Stadtrat Entscheidungsvorschläge mit entsprechender Beauftragung des Baureferates für eine bauliche Umsetzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Da Ihr Antrag die Verbesserung des Radverkehrs zum Ziel hat, erlaube ich mir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, diesen in einem Schreiben zu beantworten und teile Ihnen auf diesem Wege Folgendes mit:

Mit den Beschlüssen zum Radentscheid der Vollversammlung vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20/V 15585), des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 4.3.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20/V 17708), sowie dem Quartalsbeschluss zur Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid 3. und 4. Maßnahmenbündel der Vollversammlung vom 30.9.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20 – 26/V 01458) wurde die Verwaltung beauftragt, für die ca. 40 Maßnahmen der Maßnahmenbündel 1 bis 4 Varianten zu erarbeiten und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag vorzulegen. Diese werden von der Verwaltung in enger Abstimmung mit der Vertretung des Radentscheides München abgestimmt und vorangetrieben. Parallel dazu werden in Absprache mit den Initiatoren des Radentscheides München weitere Maßnahmen erörtert.

Dabei spielen neben den Aspekten der Sicherheit, weitere Belange wie die des ÖPNV, des Klimaschutzes, der Gestaltung des Straßenraums/Öffentlichen Raums oder auch die einer Realisierbarkeit eine erhebliche Rolle.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Untertunnelungen an der Menzinger Straße/Amalienburgstraße und Menzinger Straße Nymphenburg-Biedersteiner-Kanal werden im Vergleich zu den bereits bestehenden Planungsaufträgen aus fachlicher Sicht derzeit nicht prioritär eingestuft. Grundsätzlich werden für den Fuß- und Radverkehr Querungsmöglichkeiten auf Straßenniveau mit und ohne Lichtsignalisierung vorgesehen. Bei barrierefreien Querungsbauwerken werden Brücken wiederum Untertunnelungen auch aufgrund der Angstraumproblematik sowie des Vandalismus vorgezogen. Sowohl Untertunnelungen wie auch Brückenbauwerke erfordern vom Fuß- und Radverkehr z.T. erhebliche Umwege durch die Überwindung von Rampenanlagen. Für diese sehr flächenintensiven Rampenbauwerke müssen zumeist entsprechende Flächen des Straßenraums bzw. des Straßenbegleitgrüns oder weiterer Grünflächen in Anspruch genommen werden. Dies kann bei beengten Verhältnissen zu Flächenkonkurrenzen zwischen den Belangen des motorisierten Individualverkehrs, denen des Umweltverbundes, des Klimaschutzes sowie der Aufenthaltsqualität führen. Problematisch wird auch die Einbindung solcher Rampenbauwerke in das Stadtbild gesehen. Nicht zu unterschätzen sind neben den hohen Investitionskosten auch hohe Unterhaltskosten.

Hinsichtlich der Sicherheit dieser beiden Knotenpunkte wurde das Unfallgeschehen der vergangenen fünf Jahre vom 1.1.2017 bis 31.12.2021 betrachtet. Beide Knotenpunkte weisen kein erhöhtes Unfallgeschehen auf und werden daher nicht als unsicher bewertet (kein Unfallschwerpunkt, keine Unfallhäufungen).

Wir werden aber diese beiden Knotenpunkte hinsichtlich ebenerdiger Verbesserungsmöglichkeiten in unsere Prioritätenliste mit aufnehmen und in enger Abstimmung stadtintern sowie mit den Vertreter*innen zum Radentscheid entsprechend oben dargestellter Belange priorisieren.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Begrünung des St.-Jakobs-Platzes
Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 27.10.2022

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

In Ihrem Antrag vom 26.10.2021 fordern Sie die Entsiegelung der Pflasterflächen und das Anlegen von Rasenflächen mit Bäumen oder Hochbeeten am St.-Jakobs-Platz, um das Mikroklima dort zu verbessern.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.
Zu Ihrem Antrag vom 26.10.2021 mit Nachfrage per Email vom 2.5.2022 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ergänzend zu den bereits erfolgten Ausführungen vom 22.4.2022 Folgendes mit:
Auf Grund Ihrer Nachfrage haben wir folgende Stellungnahme des Baureferates eingeholt, die wir Ihnen hiermit weitergeben.

„Der St.-Jakobs-Platz, der bereits ein Jahr nach seiner Fertigstellung 2007 den deutschen Städtebaupreis erhalten hat, gehört bei Einheimischen und auch Tourist*innen aus aller Welt zu den beliebtesten Orten Münchens. Dies liegt zum einen am international gelobten Städtebau, der hervorragenden Architektur der anliegenden neuen und historischen Gebäude, am kulturellen und religiösen Angebot u.a. durch das Jüdische Museum, das Stadtmuseum, die Synagoge, die Kirche und Schulen, aber auch an der Gestaltung der öffentlichen Platzfläche selbst, für die 2003 ein Planungswettbewerb durchgeführt worden ist. Der Platz lädt insbesondere im Sommer zum Verweilen unter einem der 23 vorhandenen Bäume ein. Insbesondere die Sitzgelegenheiten unter den Bäumen direkt am 18 Meter langen Brunnen werden an heißen Tagen von zahlreichen Menschen zur Erholung aufgesucht. Kinder aus den umliegenden Quartieren kommen im Sommer zum St.-Jakobs-Platz zum Spielen und Erfrischen im begehbaren Brunnen mit seinen 30 Wasserfontänen. Zudem wird ein eigener Spielplatz mit einer großen Sandkiste mit Spieldeck aus Holz und Spielgeräten auf einem elastischen Kunststoffbelag zur Unfallprävention angeboten. Für die Eltern stehen Bänke unter den sechs den Spielbereich arrondierenden Bäumen bereit. Zur Belebung des Platzes tragen auch die beliebten Freischankflächen des Stadtmuseums und des Jüdischen Museums bei. Bis heute hat das Baureferat nur Lob zur gelungenen Gestaltung des St.-Jakobs-Platzes erreicht. Aus baufachlicher Sicht besteht gegenwärtig kein Anlass für eine Veränderung."
Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 10. Juni 2022

Ausbau von LED-Technik bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Smart City-Pilotprojekt initiieren – Energiesparen durch intelligente Straßenlampen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Energieknappheit durch Ukraine-Krieg – Stromsparen in der Nacht
Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

5-Sterne-Airport München: Leider nur Trinkwasser zu 5-Sterne-Preisen
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

10.06.2022

Ausbau von LED-Technik bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung

Aufgrund des Ukrainekriegs ist auch die Landeshauptstadt München von den Folgen der Energieknappheit betroffen. Energieeffizienz ist daher ein zentrales Thema. Studien zufolge können etwa 15% des Endenergieverbrauchs bzw. der Energiekosten durch nicht- und geringinvestive Maßnahmen eingespart werden.[1] Einsparpotentiale sieht die CSU-FW-Stadtratsfraktion in der Reduzierung des Altbestands bei der Straßenbeleuchtung und dem Ersatz alter Lampen durch LED-Technik. 20 Prozent des weltweiten Stromverbrauchs wird für die Beleuchtung benötigt. Angesichts ineffizienter Systeme ließe sich zahlreichen Studien zufolge in diesem Sektor 50 bis 80 Prozent des Energieverbrauchs einsparen.[2] Bereits nach zwei bis vier Jahren rechnet sich die Investition in LED-Lampen. Neben den Gesichtspunkten Umweltschutz und Kostenreduzierung ermöglicht die LED-Technik auch eine bessere Lichtqualität und vielfältige Steuerungsmöglichkeiten und bietet mehr Sicherheit in Konfliktzonen wie Kreuzungen oder Einmündungen. Ebenso kann durch intelligente Steuerungstechnik die notwendige Licht- und Energiemenge in der Nacht viel dosierter eingesetzt werden. Dies eröffnet zusätzliche Einsparpotentiale. In der Gesamtschau trägt dies zu einer verbesserten CO2-Bilanz in München bei, indem weniger CO2 bei der Energieerzeugung anfällt. Der Bauausschuss hat am 04.02.2020 in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17541 beschlossen, dass das Baureferat beauftragt wird, die Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb Freiham Nord auf das gesamte Stadtgebiet zu übertragen und bei der Straßenbeleuchtung LED-Technik einzusetzen.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Austauschprogramms, um die von der EU-Verordnung betroffenen Leuchten bis 2028 auf LED-Technik umzurüsten bzw. auszutauschen?

2. Ist die Finanzierung gesichert oder besteht zusätzlicher Ressourcenbedarf? Falls ja, wie hoch ist dieser?

[1] Vgl. Broschüre „Energie- und Klimaschutzmanagement - Zertifizierung als dena-Energieeffizienz-Kommune“, zuletzt aufgerufen am 02.06.2022 unter https://bit.ly/3PXe77h.
[2] Vgl. https://bit.ly/3N6pF6x, zuletzt aufgerufen am 02.06.2022.

3. Wie viel Prozent der Straßenlampen im städtischen Netz werden aktuell noch mit alten Lampen betrieben?

4. Wie viele Straßenlampen wurden seit dem o.g. Beschluss bereits auf die LED-Technik umgerüstet?

5. Ist es aufgrund der Coronapandemie zu Verzögerungen beim Austauschprogramm gekommen?

6. Bestehen aufgrund der Ukrainekrise aktuell Lieferengpässe, die das Austauschprogramm verzögern?

7. Wird beim Ausbau der LED-Technik im Stadtgebiet auch der Einsatz von Sensoren für intelligente Straßenlaternen geprüft und berücksichtigt?

Manuel Pretzl (Initiative)	Alexandra Gaßmann	Sebastian Schall
Fraktionsvorsitzender	Stadträtin	Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

10.06.2022

Smart City-Pilotprojekt initiieren – Energiesparen durch intelligente Straßenlampen

Die Landeshauptstadt München und ihre zuständigen Referate prüfen, wie auf Grundlage der Ergebnisse des Smarter Together Projekts („Intelligenten Lichtmasten in der Ellis-Kaut-Straße in Freiham“) durch den Einsatz intelligenter Straßenlampen an geeigneten Orten im Stadtgebiet Energie eingespart werden kann und initiiert ein Pilotprojekt mit dem Fokus auf adaptive Straßenbeleuchtung.

Begründung

Aufgrund des Ukrainekriegs ist auch die Landeshauptstadt München von den Folgen der Energieknappheit betroffen. Intelligente Straßenlampen könnten den Stromverbrauch der Stadt reduzieren und einen Beitrag zur Energiewende beisteuern.
Im oberen Teil der Lampen wird ein Bewegungsmelder installiert, der mit einem Computer verbunden ist, wodurch sich jede Lampe unabhängig von den anderen Lampen im Stadtnetz einzeln oder gruppenweise ansteuern und aus- bzw. einschalten lässt.[1] Denkbar wäre es, die Lampen an geeigneten Stellen in der Stadt punktuell ein- und auszuschalten. Die Lampen reagieren mittels bewährter Infrarottechnik auf Bewegungen und werden eingeschaltet, wenn ein Radfahrer oder Fußgänger vorbeikommt und dunkeln danach wieder ab. In der nicht-aktiven Phase sind die LEDs auf ausgeschaltet. Um Angsträume zu vermeiden, sollte die jeweils erste und letzte Lampe des entsprechenden Straßenabschnitts durchgehend leuchten. Sobald sich aber ein Verkehrsteilnehmer nähert, fährt das System die Lampen auf 100 Prozent hoch. Wird im Bereich der Laternen keine Bewegung mehr registriert, wird die Leuchtkraft wieder automatisch heruntergeregelt. Da die Leuchten eines Straßenzuges drahtlos miteinander vernetzt sind, ist der Weg bereits beleuchtet, bevor der Verkehrsteilnehmer den nächsten Sensor erreicht hat.
Sinnvoll ist ein solches System auf Wegen und Plätzen, die nur schwach frequentiert sind. Ein Infrarotsensor nimmt dabei die Körpertemperatur von Menschen wahr, wodurch nur Bewegungen von Personen erfasst werden, nicht aber z. B. von windbewegten Ästen. Die Sensoren registrieren diese Temperaturen erst ab einer Höhe von 50 bis 80 cm, sodass Katzen, Marder oder Igel keine Aktivierung des Systems auslösen.[2]

[1] Vgl. https://bit.ly/3xaTQE2, zuletzt aufgerufen am 02.06.2022.
[2] Vgl. https://bit.ly/3NezCyG, zuletzt aufgerufen am 02.06.2022.

Bei der Vernetzung der Lampen könnte dabei das „LoRaWan-Netz" genutzt werden. Dies ist eine Funktechnologie, mit der Daten energieeffizient über lange Strecken übertragen werden können. So könnten die Lampen miteinander kommunizieren. In der Zukunft könnte das Netz auch zusätzlich etwa für Personen- oder Verkehrszählungen genutzt werden und Livedaten für die Straßenverkehrsplanung bieten. Im Vergleich zur LED-Beleuchtung ohne Sensoren verbrauchen adaptive Lampen nur etwa die Hälfte an Strom, da die Lampen nur dann brennen, wenn sie auch tatsächlich gebraucht werden.[3]

Dies trägt zu einer verbesserten CO2-Bilanz in München bei, indem weniger CO2 bei der Energieerzeugung anfällt. Auch die Wartungskosten sinken, da sich durch den punktuellen Betrieb die Lebensdauer der LED-Leuchten verlängert. Zudem werden Pflanzen und nachtaktive Tiere geschützt. Pflanzen benötigen die Dunkelheit während des Wachstumszyklus. Nachtaktive Tiere werden durch die taghelle Beleuchtung irritiert und haben Probleme bei der Nahrungssuche. Auch Menschen bekommen die Folgen der Lichtverschmutzung zu spüren. Rund 2/3 aller EU-Bürger nehmen aufgrund der hereinstrahlenden Straßenbeleuchtung keine richtig dunkle Nacht mehr wahr. Die neun Millionen Straßenleuchten in Deutschland verbrauchen pro Jahr gemeinsam etwa vier Terawattstunden an Strom. Durch bedarfsorientierte Reduzierung des Energieverbrauchs lassen sich hohe Beträge einsparen.[4]

Auch wenn die Investition in moderne Lampen für Straßenbeleuchtung zunächst teuer erscheint, rentiert sie sich aber mittel- bis langfristig und bietet zahlreiche Vorteile. Angesichts wachsender Strompreise und des hohen Energieverbrauchs sowie eines großen Altbestands bei der Straßenbeleuchtung sieht die CSU-FW-Stadtratsfraktion hier große Einsparpotentiale. Bei dem Vorhaben soll explizit auf die Ergebnisse des Smarter Together Projekts („Intelligenten Lichtmasten in der Ellis-Kaut-Straße in Freiham“) Bezug genommen werden.

Manuel Pretzl (Initiative)	Alexandra Gaßmann	Sebastian Schall
Fraktionsvorsitzender	Stadträtin	Stadtrat

[3] Vgl. https://bit.ly/38GyqxJ, zuletzt aufgerufen am 02.06.2022.
[4] Vgl. https://bit.ly/3GKLohO, zuletzt aufgerufen am 02.06.2022.

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

10.06.2022

Energieknappheit durch Ukraine-Krieg – Stromsparen in der Nacht

Die Landeshauptstadt München und ihre zuständigen Referate werden angesichts der durch die Ukrainekrise ausgelösten Energieknappheit aufgefordert, in der Nacht Möglichkeiten zum Stromsparen zu prüfen und umzusetzen. Dabei soll insbesondere auf Außenwerber zugegangen und nach Möglichkeit vereinbart werden, die beleuchtete Außenwerbung (z.B. City Lights) in der Nacht temporär für einige Stunden abzuschalten. U. a. sollen auch Straßenlaternen kürzer leuchten.

Begründung

Aufgrund des Ukrainekriegs ist auch die Landeshauptstadt München von den Folgen der Energieknappheit betroffen. Jedes Jahr verursachen die etwa 186.000 öffentlichen Gebäude in Deutschland rund sechs Milliarden Euro Energiekosten. Daran machen allein die Strom- und Wärmeversorgung einen Anteil von ca. 3,8 Milliarden Euro aus. Energieeffizienz ist daher auch für die Landeshauptstadt München ein zentrales Thema. Zudem ist die Energiewende eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der Bund, Länder und Kommunen beim Klimaschutz eine Vorbildfunktion übernehmen können und müssen. Studien zufolge können etwa 15% des Endenergieverbrauchs bzw. der Energiekosten durch nicht- und geringinvestive Maßnahmen eingespart werden.[1]
Einsparpotentiale sieht die CSU-FW-Stadtratsfraktion in der Reduzierung der Beleuchtung von Fuß- und Radwegen. Z. B. könnte bei weniger genutzte Fuß- und Radwegen die Straßenbeleuchtung zwischen 1:00 Uhr und 5:00 Uhr um 50 Prozent reduziert werden. Die Straßenlaternen könnten zudem in der Sommerzeit 30 Minuten später ein- und 30 Minuten früher ausgeschaltet werden. In den Wintermonaten könnte die ursprüngliche Beleuchtungszeit um jeweils 10 Minuten reduziert werden.
Auch die Privatwirtschaft könnte einen Teil zu den Energiesparmaßnahmen beitragen und die beleuchtete Außenwerbung (z.B. City Lights) für 2-3 Stunden abschalten.
Dies trägt zu einer verbesserten CO2-Bilanz in München bei, indem weniger CO2 bei der Energieerzeugung anfällt. Auch die Wartungskosten sinken, da sich durch den verkürzten Betrieb die Lebensdauer der Leuchten verlängert. Zudem werden Pflanzen und nachtaktive Tiere

[1] Vgl. Broschüre „Energie- und Klimaschutzmanagement - Zertifizierung als dena-Energieeffizienz-Kommune“, zuletzt aufgerufen am 02.06.2022 unter https://bit.ly/3PXe77h.

geschützt. Pflanzen sind während des Wachstumszyklus auf die Dunkelheit angewiesen. Nachtaktive Tiere werden durch die taghelle Beleuchtung irritiert und haben Probleme bei der Nahrungssuche. Auch Menschen bekommen die Folgen der Lichtverschmutzung zu spüren. Rund 2/3 aller EU-Bürger nehmen aufgrund der hereinstrahlenden Straßenbeleuchtung keine richtig dunkle Nacht mehr wahr.[2]
Durch die Reduzierung des nächtlichen Energieverbrauchs lassen sich hohe Beträge einsparen. Angesichts wachsender Strompreise und des hohen Energieverbrauchs sowie eines großen Altbestands bei der Straßenbeleuchtung sieht die CSU-FW-Stadtratsfraktion hier große Einsparpotentiale.

Manuel Pretzl (Initiative)	Alexandra Gaßmann	Sebastian Schall
Fraktionsvorsitzender	Stadträtin	Stadtrat

[2] Vgl. https://bit.ly/38KKWDW, , zuletzt aufgerufen am 02.06.2022.

FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion | Rathaus | 80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

10.06.2022

Anfrage
5-Sterne-Airport München: Leider nur Trinkwasser zu 5-Sterne-Preisen

In letzter Zeit häufen sich Beschwerden von Münchnerinnen und Münchnern, die am Münchner Flughafen ihre eigenen Trinkflaschen wieder auffüllen möchten, aber keinen funktionierenden Trinkwasserspender finden können. Angeblich sollen die Wasserspender zu Beginn der Pandemie außer Betrieb genommen worden sein. Dies war im März 2020 sicher nachvollziehbar. Seit Aufhebung der Coronamaßnahmen am 20. März dieses Jahres lassen sich abgedrehte Wasserspender aber nur noch schwer mit der Corona-Lage rechtfertigen. Eher schon mit den Geschäftsinteressen der Ladengeschäfte im Flughafen, die Trinkwasser (häufig überteuert) verkaufen.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie viele öffentlich zugängliche Trinkwasserspender befinden sich auf dem Flughafengelände?
2. Wie viele dieser Wasserspender sind derzeit in Betrieb?
3. Wie viele der Trinkwasserspender waren vor Beginn der Corona-Krise in Betrieb?
4. Wann werden die Trinkwasserspender wieder in Betrieb genommen? Nennen Sie bitte die Gründe, falls eine Wiederinbetriebnahme nicht geplant ist.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 10. Juni 2022

Gemeinsam für Klimaschutz und Versorgungssicherheit: München und Grünwald kooperieren bei der Geothermie
Pressemitteilung SWM und Erdwärme Grünwald

Bus 130, 157: Umleitung in Pasing wegen Bauarbeiten
Pressemitteilung MVG

Hellabrunn hat wieder weibliche Verstärkung bei den Capybaras
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Gemeinsam für Klimaschutz und Versorgungssicherheit

München und Grünwald kooperieren bei der Geothermie

(10. Juni 2022) Die Stadtwerke München (SWM) betreiben in und um München sechs Geothermieanlagen, die Erdwärme Grünwald (EWG) betreibt neben einer Geothermieanlage in Laufzorn auch die in Unterhaching. Beide Partner intensivieren jetzt ihre Kooperation bei der Tiefengeothermie. Nachdem sie im November 2019 schon eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet haben, laufen seither Vorarbeiten – eine davon: die Potenziale zur Wärmegewinnung in der Tiefe genauer zu erkunden. EWG und SWM hatten zuvor bereits mit der Innovative Energie für Pullach (IEP) die Thermalwasservorkommen südlich von Pullach und Grünwald untersucht und umfangreiche seismische Messungen durchgeführt. Deren vielversprechende Auswertungen liegen seit Kurzem vor.

Nun wollen die beiden Pioniere der geothermischen Wärmeversorgung diese thermisch-hydraulischen Modelle in reale Bohrungen umsetzen: Südlich von Grünwald soll eine neue Geothermieanlage entstehen. Erste Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie dazu stimmen positiv.

Um die Wärme aus der Tiefe nutzen zu können, sind zusätzliche Verbindungen zu den Fernwärmenetzen der Partner nötig, es sollen aber auch existierende genutzt werden. Neue und bereits bestehende Geothermieanlagen würden sich so wie an einer „Perlenschnur“ durch die Region ziehen und die Wärmewende voranbringen. Gleichzeitig würde mit dieser Vernetzung die Möglichkeit geschaffen werden, gegenseitig Fernwärme auszutauschen und das geothermische Reservoir südlich von München optimal zu nutzen.

Aufgrund der guten Nachrichten aus den Untersuchungsprojekten haben Helge-Uve Braun, Technischer SWM Geschäftsführer, und Jan Neusiedl, 1. Bürgermeister der Gemeinde Grünwald, jetzt bei einem Treffen bekräftigt, dass sie das gemeinsame „Projekt Perlenschnur“ weiter voranbringen möchten.

Herausgeber:
Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de / Telefon: +49 89 2361-5042 / E-Mail: presse@swm.de
Erdwärme Grünwald GmbH / Tölzer Str. 19 / 82031 Grünwald / Tel.: +49 89 944 663-100 / E-Mail: andreas.lederle@erdwaerme-gruenwald.de

Helge-Uve Braun: „Der Klimawandel kennt keine Grenzen. Deshalb dürfen auch die Lösungen zu seiner Bekämpfung nicht vor Gemeinde- oder Landesgrenzen haltmachen. Diese regionale Zusammenarbeit bringt uns unserem Ziel ein großes Stück näher, München in der Zukunft mit 100 % CO_2-neutraler Fernwärme zu versorgen. Genauso profitieren aber auch die Menschen in der Region“

Jan Neusiedl, 1. Bürgermeister der Gemeinde Grünwald : „Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern in Grünwald und Unterhaching höchstverfügbare CO_2-neutrale geothermische Versorgung bieten. Die Vernetzung bestehender und neuer Geothermiequellen, sowie die Verknüpfung der Netze in der Region, würde der Verlässlichkeit und dem Klimaschutz enorm helfen.“

Helge-Uve-Braun und Jan Neusiedl wollen gemeinsam die hiesigen Potenziale der Geothermie heben zum Wohle von Stadt und Region

Foto: SWM

Pressekontakt:

Stadtwerke München
Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Erdwärme Grünwald
Andreas Lederle
Telefon + 49 89 944 663 - 110
E-Mail: Andreas.Lederle@erdwaerme-gruenwald.de
www.erdwaerme-gruenwald.de

MVG Information für die Medien

10.6.2022

Bus 130, 157: Umleitung in Pasing wegen Bauarbeiten

Wegen Bauarbeiten in der Landsberger Straße (Schachtsanierung) werden die Buslinien 130 und 157 in Fahrtrichtung Harras am Wochenende 11./12. Juni 2022 zwischen Pasing Bahnhof und Am Knie ohne Zwischenhalt über die Pasinger Nordumfahrung umgeleitet. Die Halte Rathaus Pasing und Offenbachstraße müssen daher in östlicher Richtung leider entfallen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft bittet Ihre Fahrgäste, in diesem Bereich die parallel fahrende Tramlinie 19 zu nutzen. In der Gegenrichtung werden alle Haltestellen auch von den Bussen bedient.

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Pressemitteilung

Hellabrunn hat wieder weibliche Verstärkung bei den Capybaras

Die Südamerika-Anlage im Tierpark Hellabrunn hat mit Pampashasen, Vikunjas, Darwin-Nandus, einem Ameisenbären sowie Capybaras einen vielseitigen, artenreichen Tierbesatz vorzuweisen. Zahlreiche Tierparkgäste fühlen sich davon angezogen und verweilen gerne vor dem großzügigen Areal, um das muntere Treiben zu beobachten. Das zuletzt als Single lebende Capybara-Männchen hat dort kürzlich mit zwei weiblichen Tieren Gesellschaft bekommen, die nach kurzer Eingewöhnungsphase gut harmonieren.

Wissenschaftlich geführte Zoos und Tierparks variieren ihre Tierbestände im Rahmen internationaler Zuchtprogramme und tauschen diese oftmals untereinander aus. Damit soll sichergestellt werden, dass die Bestände in menschlicher Obhut gepflegter Wildtiere genetisch gesund bleiben und die unterschiedlichen ‚Familienstammbäume' ausgeglichen vertreten sind.

Auch bei Capybaras – gemeinhin als Wasserschweine bezeichnet – gibt es einen internationalen Austausch zwischen zoologischen Einrichtungen. Nachdem das letzte weibliche Capybara Hellabrunns letztes Jahr nach einer problematischen Schwergeburt eingeschläfert wurde, musste sich das in Hellabrunn verbleibende männliche Wasserschwein eine Zeit lang gedulden. Das Warten des Nagers hat sich aber gelohnt, denn kürzlich kamen gleich zwei jeweils rund fünf Jahre alte Capybara-Weibchen aus dem Zoo Neuwied im Tierpark Hellabrunn an. Die beiden Neuzugänge aus Rheinland-Pfalz konnten sich in den letzten drei Wochen an die weitläufige Südamerika-Anlage sowie ihr männliches Pendant gewöhnen, was augenscheinlich gut funktioniert hat.

Die beliebten Nagetiere aus Südamerika werden in Hellabrunn bereits seit Jahrzehnten gepflegt. Capybaras gehören zur Familie der Meerschweinchen, sind weltweit die größten Nagetiere und werden deshalb auch ‚Riesenmeerschweinchen' genannt. Der natürliche Lebensraum erstreckt sich über den größten Teil Südamerikas östlich der Anden. Die Tiere pflegen eine ‚semi-aquatische' Lebensweise, sind also an Flüssen und Seen sowie an Land in Savannen und Wäldern anzutreffen. Laut IUCN-Liste gelten Capybaras bisweilen zwar nicht als gefährdet, dennoch machen auch ihnen die Umweltzerstörung in Südamerika und die Bejagung zu Zwecken der Fleisch- und Ledergewinnung das Überleben nicht leichter.

München, den 09.06.2022 / 31

Weitere Informationen:
Dennis Späth
Leitung Unternehmenskommunikation
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-711
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751